

Pressespiegel 2021

Oktober bis Dezember



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

Wenn 50 Direktvermarkter und Landwirte gemeinsame Sache machen

Der Eferdinger Bauernladen Efi ist auch Vorbild bei der Vermeidung unnötiger Verpackung

VON MICHAELA KRENN-AICHINGER

EFERDING. Mühselig auf dem Kleingedruckten nach der Herkunft der Lebensmittel zu suchen, das können sich die Kunden im Eferdinger Bauernladen Efi sparen. Hier kommt wirklich alles aus Oberösterreich.

„Und hier bekommen die Landwirte den Preis, den sie für ihre Produkte gerne haben möchten. Ein großer Unterschied zu dem, was sie bei Knebelverträgen mit großen Handelskonzernen dafür bekommen würden“, sagt Christa Zeiner. Die Landwirtin und Energieberaterin für Unternehmen, ist Obfrau der Genossenschaft Lebensmittel.punkt.Eferding, die den Laden im Juni 2020 eröffnet hat. 50 Landwirte und Kleinbetriebe sind Mitglied, rund 1200 Produkte finden sich im Sortiment des 90 Quadratmeter großen Ladens in der Linzer Straße, der von Mittwoch bis Samstag geöffnet hat. Darunter heimische Fische, Ziegen- und Schafkäse, Mozzarella, Salami vom Bioschwein und sogar regionale Kunst. „Unser Ziel ist es auch, Produkte zu entwickeln, die man garantiert woanders in Österreich nicht findet“, sagt Zeiner.

Verpackungsfreie Alternativen

Bei der Verpackungsvermeidung wollen die Landwirtinnen und Landwirte Vorbild sein. So gibt es eine Auswahl an Lebensmitteln wie Getreide, Haferflocken und Müsli zum Selbstabfüllen in mitgebrachte Behälter. Mit „Eigenes Geschirrl“ mitnehmen und Verpackungsmüll vermeiden werden die Konsumenten auf Verpackungssparen etwa bei Mehlspeisen, Fleisch, Käse und Wurst aus der Theke aufmerksam gemacht. Ein Großteil der Säfte und Möste sind in Glas-Mehrwegflaschen abgefüllt, bei den Milchprodukten liegt der Anteil bei mehr als 60 Pro-



Efi-Vorstand (v.l.): Eva Ammer, Simon Humer, Natalie Eisenhuber, Georg Roithmeier und Christa Zeiner Fotos: Nordlicht



Verkostungen stehen jeden Samstag auf dem Programm



Selbst abfüllen in Mehrweggläser

zent. Und auch die angebotenen Suppen und Eintöpfe werden ebenfalls im Pfandglas angeboten.

Einen Laden mitten in der Corona-Zeit zu eröffnen, war natürlich eine besondere Herausforderung speziell im vergangenen Herbst, als sich die Lage wieder zuspitzte gingen die Wochenumsätze um zehn bis 15 Prozent zurück. Mittlerweile konnte sich Efi aber einen hohen Stammkundenanteil aufbauen, auch etliche Linzer kom-

men für ihren Wocheneinkauf extra nach Eferding. Besonders beliebt sind am Samstag die regelmäßigen Produktverkostungen.

Erntedank am Freitag

Diese wird es auch beim Erntedankfest am kommenden Freitag geben. Zwölf Direktvermarkter und Lieferanten werden sich mit Marktständen vor Ort präsentieren und zum Verkosten einladen. Darunter etwa DiZi Fisch aus

Steinhaus Familie Grausgrub mit Lamm, die Holzner's mit Milchprodukten, Tonikum mit handgemachter Keramik und Andrea Wimmer mit Kunst. Neben klassischen Bratwürsteln mit Sauerkraut, gibt es Pulled Pork Burger, Kürbis-Fleisch-Eintopf und Gemüse-Wok mit Dinkelkorn. Eine Mehlspeisbäuerin wird frisch gebackene Mäuse kredenzen. Musikalische Unterhaltung ab 13 Uhr die Mostcorbo der EMK-Tanzmusik.

Tips_KW41_13.10.2021



Die Vorstandsmitglieder Dieter Grubmüller und Gottfried Augdoppler (v. l.) halfen bei der Renovierung der alten Tischlerei zugunsten der Kunst. Foto: Gemeinde Nachbaur

SPEKTRUM

Alte Tischlerei wird für die Kultur gerettet

ASCHACH. Wo einst gehobelt wurde, wird jetzt gespielt. Die „Alte Tischlerei am Schopperplatz“ öffnet ihre Tore: Vom 14. bis 17. Oktober findet das Eröffnungsfestival mit Konzerten und einer Jubiläumsausstellung statt.

Seit fast vier Jahren kämpft der Kulturverein Spektrum um sein Veranstaltungsgebäude, das aufgrund maroder Bauverhältnisse abgerissen werden sollte. Der Regionalverband Eferding, das EU-Regionalprogramm Leader, der Kulturverein Aufschrei und Privatpersonen hal-

fen dabei, den Ort für Kulturschaffende zu sichern. „Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Gebäude erhalten und gestalten konnten“, freut sich Obfrau Gerti Nachbaur. Es stehen jedoch noch viele Arbeiten an. Da aber auch Etappen gefeiert werden, kann man bei der Wiedereröffnung Musik und Literatur lauschen. Ein besonderer Kulturgenuss ist die Jubiläumsausstellung. ■

Eröffnung der Ausstellung:
Donnerstag, **14. Oktober**, 18 Uhr
Anmeldung unter 0664/4153845
Nähere Details auf der Website:
www.spektrum-aschach.at

Eferdinger Stadtgeflüster_Oktober 2021

GENUSS AUS DER REGION

Efi, der genossenschaftlich organisierte Bauernladen in Eferding, vereint rund 50 heimische Bäuerinnen, Bauern und Kleinbetriebe. Liebevoll hergestellte Produkte, hochwertige Zutaten und der Sortimentsumfang beweisen: Das saisonale Angebot ist abwechslungsreich! „Unsere Mehlspeisbäuerinnen verarbeiten auch Obst und Nüsse vom eigenen Hof. Das ist Genuss pur“, schwärmt Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber.

Die Genossenschaft setzt auf faire Marktbedingungen und Transparenz. „Du möchtest wissen, wo und wie deine Lebensmittel produziert werden? Du wünschst dir, dass Kleinbetriebe für ihre Arbeit fair entlohnt werden? Dann bist du bei uns richtig!“, erklärt Natalie und ergänzt: „Wir sind sehr dankbar über das Erreichte und das soll nun gefeiert werden.“



Freitag, den 8. Oktober 2021, ab 10:00 Uhr, feiert Efi Erntedank. Es wird frisch gekocht, Betriebe geben Einblick in die Produktionsweise und laden zum Schmökern ein!

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag 08:00 – 12:30 Uhr



Lebens.mittel.punkt Eferding eGen
Linzerstraße 4, 4070 Eferding
+43 (0)677 – 637 665 66
www.lebensmittelpunkt-efi.at

Als Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

Produktionskosten
Lebensmittel, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

LE 14-20

Bezirksrundschau_21.10.2021

RENOVIERTE TISCHLEREI AM SCHOPPERPLATZ ERÖFFNET

ASCHACH/DONAU. Von 15. bis 17. Oktober fand in Aschach an der Donau die Eröffnung des neuen Kulturtreffs, der umgebauten und sanierten Tischlerei am Schopperplatz, statt. Außerdem wurde das 30-jährige Bestehen der Kulturinitiative Spektrum gefeiert.



Fotos: Pointinger

Tips_KW43_27.10.2021



1. Reihe v. l.: Thomas Zimmermann, Theres Rathmanner, Sabine Haider, Gabriele Winkler, 2. Reihe v. l.: Bettina Seyfried, Regina Schöffl, Rosmarie Mayrhuber und Martin Mayrhuber sind die neu ausgebildeten Essensbotschafter des Eferdinger Lands.

Foto: Eferdinger Land Akademie, Christina Hofer

EFERDINGER LAND

Botschafter schließen Ausbildung ab

EFERDING. Die Eferdinger Land Akademie startet das Projekt „Schule des Essens“. Acht Botschafterinnen wurden am Forschungsinstitut für biologischen Landbau ausgebildet und halten nun Workshops an Schulen ab. ■

Schule des Essens

Die Botschafter halten Workshops an Schulen ab.

Weitere Informationen bei der Eferdinger Land Akademie, Olivia Kalisch und Christina Hofer unter office@regef.at oder 07272/69799



Gemeinsam kochen, lernen und genießen.

Foto: Eferdinger Land Akademie

Aufgekocht in der Akademie

EFERDING. Die Eferdinger Land Akademie hat einen Ort geschaffen, an dem gemeinsames Kochen und Kulinarik im Vordergrund stehen. Am Samstag, 13. November findet von 19 bis 22 Uhr daher beispielsweise eine Kochwerkstatt für Jugendliche statt. Weitere Informationen zu weiteren Kursen finden Sie im Internet unter **eferdingerland.at**

Eferdinger Stadtgeflüster_November 2021

WINTERKÜCHE, die verzaubert

„Alles andere als langweilig ist unser heimisches Wintergemüse“, ist Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber überzeugt. „Unsere Genossenschaftsmitglieder, die Familien Huemer, Mayer, Pertlwieser und Berner liefern ein abwechslungsreiches Angebot von der klassischen Karotte bis hin zu Süßkartoffel, Grünkohl und Ingwer.“

„Verarbeitet wird die bunte Vielfalt auch in Efi's Küche als Menü Mittwochs und Donnerstags oder als Essen im Glas.“

Jetzt um diese Jahreszeit gesellen sich Wild aus umliegenden Jagdgesellschaften, sowie Enten und Gänse zum Sortiment dazu. Enten und Gänse werden auf Vorbestellung geschlachtet und sogleich frisch geliefert. In der Zwischenzeit backen die Mehlspeisbäuerinnen bereits die ersten Kekse.



Hausgemachte Weihnachtskekse und Mayer's schokoladige Adventkalender versüßen die besinnliche Zeit im Jahr.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 08:00 – 18:00 Uhr
Samstag 08:00 – 12:30 Uhr



Efi Lebens.mittel.punkt Eferding eGen
Linzerstraße 4, 4070 Eferding
+43 (0)677 – 637 665 66
www.lebensmittelpunkt-efi.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union
Bundesschwermetallkontrollstation
und Lebensmittel

LE 14-20



Tips_KW45_10.11.2021

Akademie

In der Eferdinger Land Seminar-Akademie werden Lebensmittel nicht nur serviert, sondern auch thematisiert.

>> Seite 30



In der Eferdinger Land Akademie werden Lebensmittel thematisiert und gegessen.

LEADER

Die Eferdinger Land Akademie startet

BEZIRK EFERDING. Die LEADER Aktionsgruppe hat mit der Eferdinger Land Seminar-Akademie einen Ort geschaffen, an dem Lebensmittel künftig nicht nur serviert, sondern auch thematisiert werden. In der Akademie soll gemeinsam gekocht, gelernt und genossen werden. Regionale Lebensmittel stehen dabei im

Mittelpunkt. Eine Kochwerkstatt für Jugendliche, ein Brotbackkurs und eine weihnachtliche Keksbäckerei stehen auf dem Programm. Details und Anmeldefristen der Workshops gibt es auf der Website. 

Eferdinger Land Akademie
www.eferdingerland.at/akademie



Die genussvollen Seiten des Eferdinger Landes

Derzeit wird ein Direktvermarkter-Netzwerk aufgebaut, das den Konsumenten die Suche erleichtert

EFERDING. Der regionale Einkauf soll forciert werden, das ist auch ein Ziel eines LEADER-Projekts im Eferdinger Land. Derzeit wird ein Direktvermarkter-Netzwerk aufgebaut, das für die Konsumenten die Suche nach Produzenten und deren angebotenen Lebensmitteln erleichtern soll. „Der Bauer hat's“ in Wels-Land und „Wie's Innviertel schmeckt“ sind vergleichbare Projekte in anderen Bezirken, die erfolgreich laufen.

Kürzlich luden das Forum Wels-Eferding und die Eferdinger Land Akademie zu einem nachhaltigen Frühstück ein. Geboten wurden mit Ausnahme des Kaffees aus-



REGEF-GF Susanne Kreinecker, Obmann Mario Hermüller, Renate Fuxjäger

schließlich Produkte aus der Region vom Bauernladen Alkoven und von Efi in Eferding. Eingeladen waren Vertreter von Gemeinden und öffentlichen Verbänden der Region Eferding. Ziel des Frühstücks war es, aufzuzeigen, dass man in puncto Qualität, Genuss und vor allem Vielfalt mit regionalem Einkauf alles bieten kann, was das Herz begehrt. Vor allem bleibt die Wertschöpfung im Land und werden Arbeitsplätze gesichert.

Es wurde auch ein Vergleich gezogen, wie viele Kilometer ein regionales Frühstück und wie viele Kilometer ein herkömmliches Frühstück zurücklegt.

Bezirksrundschau_18.11.2021

Vielfalt der Region wurde aufgezeigt

BEZIRK EFERDING. Kürzlich luden das Forum Wels-Eferding und der Regionalentwicklungsverband Eferding (Regef) zu einem nachhaltigen Frühstück ein. Gekauft wurden ausschließlich Produkte aus der Region im Bauernladen Alkoven und im Bauernladen Efi in Eferding. Eingeladen wurden die Gemeinden und öffentlichen Verbände der Region Eferding. Ziel des Frühstücks war es, aufzuzeigen, dass die Region in puncto Qualität, Genuss und vor allem Vielfalt alles bietet, was das Herz begehrt.



**S. Kreinecker und M. Hermüller
vom Regef.**

Foto: Regef

Tips_KW47_24.11.2021



Frühstück Die Eferdinger Land Akademie und das Forum Wels-Eferding luden zu einem nachhaltigen Frühstück mit Gemeindevertretern ein. Ziel war es, die Vorteile von regionalem Lebensmitteleinkauf in den Mittelpunkt zu stellen. Am Foto (v. l.): Regionalentwicklungsverband-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker, Obmann Mario Hermüller und Renate Fuxjäger vom Forum Wels-Eferding. Foto: PEGEL

FREITAG, 26. NOVEMBER 2021



Gemeinsames Trommeln im Hort

„All Together“: Projekt für mehr Wertschätzung

EFERDING. Anfang des Jahres startete im Hort Eferding der Kinderfreunde das Projekt „All Together“, das zum Ziel hat, Kindern die verschiedensten Kulturen näherzubringen und ihnen Werte wie Toleranz und Respekt zu vermitteln. Das Team rund um Hortleiterin Lisa Sallaberger und Projektmitarbeiterin Katharina Dengel bot kindgerechte Wissensvermittlung sowie Spielangebote, bei denen sich die Kinder mit anderen Ländern und Sprachen auseinandersetzen konnten. Die Kinder hätten enorm von diesem Projekt profitiert, betont Sallaberger. „Wir merkten, dass sie viel offener geworden sind und andere Meinungen und Ansichten anerkennen.“

„All Together“ wurde von Schul- und Kindergartenleiterinnen initiiert und über LEADER gefördert. Das Gesamtprojekt erhielt den Integrationspreis des Landes.

Tips_KW48_1.12.2021

■ Alle gemeinsam

Das vom Land Oberösterreich ausgezeichnete Projekt „All together“ fand auch im Eferdinger Hort großen Anklang. >> Seite 11

ALL TOGETHER

Projekt fördert Vielfalt im Hort

EFERDING. Im Rahmen des Projektes „All together“, welches vom Zukunftsraum Eferding und dem Regionalentwicklungsverband initiiert wurde, konnten die Kinder des Hort Eferding neue Erfahrungen sammeln.

Ziel war es, den Teilnehmern verschiedenste Kulturen näherzubringen und dadurch für mehr Akzeptanz und Wertschätzung zu sorgen. In wöchentlichen Workshops lernten die Kinder Begrüßungen in verschiedenen Sprachen, bastelten Landesflaggen und studierten Tänze aus verschiedenen Kulturen ein. Wissensvermittlung und Rätsel waren ebenfalls Teil der Projektarbeit. „Durch diesen spielerischen



Die Kinder des Hortes beschäftigten sich mit Interkulturalität.

Foto: Hort Eferding

Umgang ist Interkulturalität für die Kinder zur Selbstverständlichkeit geworden. Sie lernen Vielfalt kennen und hatten großen Spaß dabei“, freut sich Hort-Leiterin Lisa Sallaberger.

Eigene Projektmitarbeiterin

Katharina Dengel unterstützte das Projekt im Hort. Die Musik- und Tanzpädagogin verwirklichte die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und betreute sie im

Rahmen des Projektes. „Wir merken, dass die Kinder viel offener geworden sind. Sie erkennen andere Meinungen und Ansichten an und sind offener gegenüber anderen Kulturen“, freut sich Sallaberger.

Vom Land ausgezeichnet

Neben den Schwerpunkten im Hort waren Angebote zur besseren Teilrahme am gesellschaftlichen Leben in Eferding im Projekt integriert. In Form eines Foto- und Malwettbewerbs, von Vorträgen und Workshops für Eltern und Unterstützungen in den Schulen soll Interkulturalität und Vielfalt gefördert werden. Das Projekt wurde mit dem Integrationspreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. An Details einer Fortsetzung wird gearbeitet.

Eferdinger News_12.2021

Projekt „All Together“

Förderung der Interkulturalität & Vielfalt

Im Hort Eferding, der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde fand das Projekt „All Together“ statt. Ziel war es, Kindern die verschiedensten Kulturen näherzubringen und dadurch für mehr Akzeptanz, Toleranz und vor allem auch für mehr Wertschätzung zu sorgen. Außerdem gab es Angebote zur besseren Teilnahme am Freizeit- und gesellschaftlichen Le-

ben in Eferding, einen Foto- und Malwettbewerb, Vorträge und Workshops für Eltern und individuelle Unterstützung in den Schulen.

Das Gesamtprojekt erhielt sogar den Integrationspreis des Landes OÖ. An eine Fortsetzung des Projekts ist gedacht, die Details werden derzeit ausgearbeitet. ■

„All together“: Ein Projekt für Vielfalt

Projekt im Hort Eferding hat zum Ziel, Kindern die verschiedensten Kulturen näherzubringen.

EFERDING. Das Team um Hortleiterin Lisa Sallaberger war vom Projekt „All together“ des Zukunftsraums Eferding begeistert und konnte sich viel für die künftige Arbeit in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung mitnehmen. Im Rahmen des Projekts fanden wöchentliche Workshops mit den Kindern statt. Die Workshops beinhalteten Auseinandersetzungen mit verschiedenen Kulturen und Sprachen. „Das Projekt war sehr förderlich für die Entwicklung der Kinder in unserer



Spielerisch lernten die Kinder am Hort in Eferding andere Kulturen kennen und erfuhren so mehr über Toleranz und Wertschätzung. Foto: Medienfreunde DO

Bildungseinrichtung. Sie lernten die Vielfalt kennen und hatten großen Spaß dabei“, erzählt Sallaberger. „Wir haben neben der Wissensvermittlung aber auch sehr viele lustige Aktivitäten unternommen. So haben wir Fahnen gebastelt und gemeinsame knifflige Quiz zum

Thema gemacht.“ Außerdem wurden Tänze aus mehreren Ländern einstudiert. „Durch diesen spielerischen Umgang ist Interkulturalität für die Kinder zur Selbstverständlichkeit geworden“, so die Hortleiterin.

Mehr auf meinbezirk.at/5026576

In Aschach gehen die Wogen hoch

Von Michaela Krenn-Aichinger 18. Dezember 2021

OÖNachrichten



Der Themenweg „Leben am Fluss“ wäre mit Fördergeldern der EU und des Aschacher Tourismusvereins umgesetzt worden.

Bild: Visualisierung: Wüdwux

In der Donaugemeinde Aschach lässt ein Tourismusprojekt die Wogen hochgehen. Nach den geänderten politischen Mehrheitsverhältnissen wurde der geplante Themenweg an der Donaupromenade von der SPÖ und den Grünen in der Gemeinderatssitzung diese Woche zu Fall gebracht. Geplant war mit Kosten von 180.000 Euro das Projekt "Aschach. Leben am Fluss" mit Erlebnis- und Infostationen zu Themen wie Schiffsbau, Kraft des Wassers, Maut, Wein- und Wirtskultur. Der Grundsatzbeschluss dafür fiel 2020, damals hatten ÖVP und FPÖ noch die Mehrheit.

Verena Steininger, Obfrau des örtlichen Tourismusvereins und Gasthof-Betreiberin, spricht von einer vertanen Chance für die Belebung von Aschach auch außerhalb der Sommersaison. "Die Gemeinde hätte zu den 180.000 Euro nicht einmal etwas dazuzahlen müssen. 60 Prozent werden über LEADER gefördert, den Rest hätte der Tourismusverein übernommen. Jetzt fallen rund 34.000 Euro für Planungs- und Stornokosten an", ist Steininger verärgert.

Der neue Bürgermeister Dietmar Groiss (SPÖ) war immer gegen das Projekt. Es sei nicht ausreichend auf die Bedenken der Bevölkerung eingegangen worden, betont er. "Parkplatz- und Verkehrsprobleme müssen zuerst gelöst werden, bevor wir überlegen, noch mehr Leute zu Spitzenzeiten in den Ort zu bringen", sagt Groiss. Außerdem habe man einen Agenda-21-Prozess gestartet, bei dem die Einbindung der Donaupromenade ein eigener Schwerpunkt sei. Diesen Prozess, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger mit ihren Ideen einbringen, wolle man nicht

konterkarieren. "Es gibt schon viele verschiedene Ideen, die allerdings noch nicht konkretisiert sind", sagt Groiss. Judith Wassermair von den Grünen, sie leitet den Ausschuss für Umwelt und Lebensraum, in den auch der Tourismus fällt, betont ebenfalls, "dass es aus der Bevölkerung massive Bedenken gegeben hat. Mich stört auch das Zustellen der Grünflächen mit Sachen, die niemandem etwas nützen", sagt Wassermair.

Enttäuscht hingegen ist Thomas Waldenberger vom Künstlernetzwerk Wüdwux, das den Themenweg umgesetzt hätte. "Es war kein reines Tourismusprojekt, es hätte auch die Bevölkerung profitiert. Leider war es auch wegen Corona nicht möglich, unsere Ideen den Bürgern vorzustellen und darüber zu diskutieren", sagt Waldenberger.

Für VP-Chef Herbert Hofer ist "das letzte Wort in dieser Causa noch nicht gesprochen". Die ÖVP lässt derzeit beim Gemeindebund überprüfen, ob die nun erfolgte Aufhebung der beiden Gemeinderatsbeschlüsse rechtens war.

Noch nicht geklärt ist, wer die bereits angefallenen Kosten von 34.000 Euro übernehmen muss. Tourismusvereins-Obfrau Steininger sieht die Gemeinde in der Pflicht. Bürgermeister Groiss sagt: "Das ist noch Verhandlungsbasis. Es wird wohl auf eine Kompromisslösung hinauslaufen."

OÖNachrichten
Alle Rechte vorbehalten.

22. Dezember 2021

09.12.21, 13:52

„Leader ist ein Erfolgsmodell aus der Region für die Region“

„Leader ist ein Erfolgsmodell aus der Region für die Region“

EU-Förderprogramm geht in nächste Periode – Neuer Online-Auftritt

Online seit: 8. Dezember 2021



LR Langer-Weninger (m.) mit ÖÖ-Leader-Regionen-Sprecherin Susanne Kreinecker (l.) und Gruppenleiter der Agrar- und Regionalförderung des Landes Wolfgang Löberbauer

© Land OÖ/Elvengruber

Rechtzeitig bevor 2023 die neue Periode des EU-Förderprogramms „Leader“ beginnt, rührt Landesrätin Michaela Langer-Weninger die Werbetrommel für die Initiative, die sich die Stärkung der Regionen zum Ziel gesetzt hat. Es sei ein Programm aus der Region für die Region, das von der Gemeinschaft lebe, betont sie. „Es lenkt den Fokus auf die Regionen, stärkt den ländlichen Raum, sichert die regionale Wirtschaft und verbessert dadurch nachhaltig die Lebensqualität der Menschen“, verdeutlicht die Landesrätin den Nutzen.

Insgesamt spannen in Oberösterreich 20 Leader-Gemeinden ein Netz über fast das ganze Land, 721 Projekte mit Bürgerbeteiligung wurden in der vergangenen Förderperiode abgewickelt. Zudem haben sich fast 1700 Freiwillige ehrenamtlich in die Arbeit der Leader-Gremien eingebracht. Aktuell läuft eine Übergangsphase zur nächsten Förderperiode, das Geld kommt von EU, Bund und Land Oberösterreich. „Die Politik kann aber nur die Finanzierung und die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen. Mein Appell an alle lautet: Arbeiten wir gemeinsam an einer noch lebenswerteren Zukunft mit lebendigen und wirtschaftlich vitalen Regionen“, betont Langer-Weninger. Um noch mehr Menschen zu erreichen wurde im ersten Halbjahr 2021 der Online-Auftritt des Regionalentwicklungsprogramms mit der Website www.leader.at überarbeitet. Dazu wurde auch ein Kurzfilm produziert, um Werbung für das Programm zu machen.cs

Gemeindezeitung Alkoven_10.12.2021

Gemeindewandertag am Nationalfeiertag



Am Dienstag, den 26.10.2021, trafen sich trotz Nebels am Morgen rund 160 Personen beim Schloss Hartheim, um der Einladung zum traditionellen Gemeindewandertag und der Eröffnung des Weges „Weg der Vielfalt“ zu folgen.

Über den Gemeindeplatz, die Prägartnerhofstraße, entlang des Donausteiges über die neue Auwaldbrücke ging es zum Teichstüberl bei den Radkovskyteichen.



Zwischendurch wurden die fleißigen Wanderer bei der Labstelle mit Apfelsaft und Äpfel, gesponsert von Herrn Kreinecker Clemens, und Schnaps, gesponsert von Herrn Stalinger Ernst, verköstigt.



Im Teichstüberl gab es eine große Auswahl an Speisen, neben Steckerlfisch wurde auch Bratwürstel, Bosna und eine Kartoffelsuppe mit Eierschwammerl serviert.

Die Bürgermeisterin Mag. Monika Rainer MBA und ihr Team freuen sich schon jetzt auf den nächsten Gemeindewandertag!



Tips_KW50_15.12.2021

Leader-Förderung geht in die nächste Runde

OÖ. Das Leader-Förderprogramm für den ländlichen Raum geht in die nächste Förderperiode. Unterstützt wird dabei eine bunte Vielfalt an Projekten: von Infrastruktur bis hin zu kulturellen Initiativen. „721 Projekte mit Bürgerbeteiligung wurden in der vergangenen Förderperiode abgewickelt. Zudem haben sich fast 1.700 Freiwillige ehrenamtlich in die Arbeit der Leader-Gremien eingebracht“, beschreibt Landesrätin Michaela Langer-Weninger die Erfolge der vergangenen Förderperiode.

Mehr zu lesen auf
tips.at/n/553303



Regionalmanagement OÖ_21.12.2021_1



Nachhaltiges Frühstück mit heimischen Produkten

Vor kurzem luden das Forum Wels-Eferding und die Eferdinger Land Akademie zu einem Nachhaltigen Frühstück ein! Gekauft wurden – mit Ausnahme des Kaffees, der aber in Oberösterreich geröstet wurde – ausschließlich Produkte aus der Region im Bauernladen Alkoven und bei Efi in Eferding.

Eingeladen wurden die Gemeinden und öffentlichen Verbände der Region Eferding. Ziel des Frühstücks war es aufzuzeigen, dass man in puncto Qualität, Genuss und vor allem Vielfalt mit regionalem Einkauf alles bieten kann, was das Herz begehrt. Mit dem großen Vorteil, und darauf wurde ausdrücklich hingewiesen, dass durch regionalen Einkauf die Wertschöpfung in der Region bleibt, Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden, die Landwirte und Produzenten als unsere Grundversorger fair behandelt und vernünftig entlohnt werden und der ökologische Fußabdruck so klein wie möglich gehalten wird. Und alle haben gesehen bzw. geschmeckt: man muss dabei auf nichts verzichten.

Regionalmanagement OÖ_21.12.2021_2

Das Nachhaltige Frühstück findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dialog*Forum“ zum Thema regionale Wertschöpfung statt.

Besonders beeindruckend ist der Vergleich, wie viele Kilometer ein regionales Frühstück und wie viele Kilometer ein herkömmliches Frühstück zurücklegt. Auch aktuelle food trends wurden angesprochen.

Nicht nur für das Frühstück wurde regional eingekauft - selbst für die beliebten süßen und sauren Snacks, die zur Kaffeepause, bei Meetings oder Versammlungen gerne am Tisch stehen, wurde nach regionalen Alternativen gesucht. Das Angebot ist groß: Wie wär's einmal mit Mürbteigkekserl, Walnuss-Cantuccini, Apfelchips, pikanten Knabberstangerln oder Brotchips direkt aus der Region.

Vorgestellt wurden auch einige konkrete Projekte, die in der Region Wels-Eferding bereits umgesetzt wurden und werden, um den regionalen Einkauf zu forcieren. „Wo bekomme ich Fisch in der Region?“, „Wer verkauft Bioeier?“, „Wo erhalten ich Putenfleisch?“ – als Konsument*in ist es oft schwierig herauszufinden, wo regionaler Einkauf von bestimmten Produkten möglich ist. Ein Direktvermarkter-Netzwerk wird derzeit im Rahmen eines LEADER-Projekts im Eferdinger Land aufgebaut – sowohl die digitale und analoge Suche nach Produzent*innen und konkret auch nach einzelnen Lebensmitteln von regionalen Produzent*innen soll damit erleichtert werden. „Der Bauer hat's“ in Wels-Land und „Wie's Innviertel schmeckt“ sind vergleichbare Projekte in anderen Bezirken.

Das Nachhaltige Frühstück „hält“ bei den Gästen hoffentlich nach. In Zukunft soll noch mehr regionales Essen und Trinken im Rahmen von Gemeinde- und Verbandssitzungen, Veranstaltungen und bei der Bewirtung von Gästen angeboten werden.

Die Veranstaltung fand unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen statt.

Region Wels-Eferding

Beitrag teilen



Ansprechpartner



DI Renate Fuxjäger

Regionalmanagerin Raum- und Regionsentwicklung

renate.fuxjaeger@rmone.at

Tel: +43 7242 20 74 12-4502

Mobil: +43 664 82 83 915

Tips

Eferding
Grieskirchen

35 Jahre

total.
regional.

22.12.2021 / KW 51 / www.tips.at



Stammkünstler Hans Schörkhuber baut Skulpturen aus Stämmen. Der Künstler hat alle Rastplätze entlang des Haager-Lies-Radwegs gestaltet. Seite 8 / Foto: V. Hockl



Weihnachtsweg Die katholische und die evangelische Kirche Eferding organisieren einen ökumenischen Weihnachtsweg durch die Stadt Eferding am Freitag, 24. Dezember und Samstag, 25. Dezember. Seite 43 / Foto: Magdalena Hölzlmeier

Aus für Aschacher Promenadenweg

Seite 2



PALME

DU HAST
SHOWER
POWER?

DANN WERDE TEIL
UNSERES TEAMS!

Informieren und
bewerben auf
jobwelt.palme.com



SAUNA
INFRAROT



Ausstellung in
Grieskirchen & Wels

Saunakabinen
kurzfristig lieferbar

**HOLZ
SCHNEITLER**
Seit Generationen verbindet

Seite Seite 21

www.schneitler.at

4
LAND & LEUTE
Eferding/Grieskirchen 51. Woche 2021
Tips

GEMEINDERAT

Wirbel um Aschacher Themenweg: Aus für Projekt nach Abstimmung

ASCHACH. In der letzten Gemeindezeitung wurden die Aschacher Bürger zu einer Abstimmung über den geplanten Themenweg aufgefordert. Das Ergebnis war eindeutig, im Gemeinderat wurde das Projekt knapp abgelehnt. Darüber gehen nun die Wogen in der Gemeinde hoch.

von LISA HACKL

Option	Prozent
1 - jeden Fall	25%
2 - eher ja	5%
3 - egal	0%
4 - eher nein	10%
5 - auf keinen Fall	70%

Foto: Gemeinde

Der geplante Themenweg war bereits Vorjahr Gegenstand zweier Gemeinderatssitzungen, damals wurden zwei positive Bescheide ausgestellt, ein Grundsatzbeschluss im September 2020 und eine Genehmigung der vorgeschlagenen Standplätze im Dezember 2020. Der Tourismusverband begann mit der Planung. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Wüdwux sollten sechs Stationen entlang der Donaupromenade entstehen. Sie sollten das historische Leben an der Donau spielerisch vermitteln, geplant war außerdem ein Outdoor-Escape-Trail. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Schnitzeljagd und Rätsel-Rallye, ein Rucksack, der bei Wirtin in der Umgebung ausgeliehen werden kann, enthält mehrere Rätsel, die während des Weges gelöst werden müssen.

Stimmungsbarometer
In der Gemeindezeitung wurde zu einem Stimmungsbarometer aufgerufen, das Ergebnis war eindeutig. 24 Personen stimmten für eine definitive Umsetzung, zwei tendierten eher zu ja. 71 Abstimmung gingen für „Auf keinen Fall“ aus, vier für eher Nein. In der folgenden Gemeinderatssitzung wurden die Ergebnisse samt Kommentaren den Gemeinderatsmitgliedern vorgelegt. Die Kommentare der Eferdinger Bürger waren ident mit den Argumenten, die bereits im Gemeinderat diskutiert wurden, bestätigt SPÖ-Bürgermeister Dietmar Groiss. Das Aschacher Zentrum sei im Sommer an den Wochenenden bereits an der Belastungsgrenze, so die Kommentare. Auch die Parkplatzsituation müsste erst gelöst werden, die geplanten Flächen an der Donau sind zudem auch im derzeitigen Agenda 21 Plan für eine Nutzung vorgesehen. „Natürlich ist die Abstimmung nur ein Stimmungsbild und nicht bindend“, bestätigt Groiss. Die Abstimmung im Gemeinderat war dementsprechend knapp. SPÖ und Grüne stimmen mit einer Ausnahme gegen das Projekt, FPÖ und ÖVP dafür.

Grüne dagegen
Bürgermeister Groiss war gegen das Projekt, ähnlich auch die Grüne Fraktionsobfrau Judith Wassermair, die den Antrag in die Gemeinderatssitzung einbrachte. Die Grünen hatten bereits im Vorjahr 180 Unterschriften von Aschachern gesammelt, die sich gegen das Projekt aussprachen, 75 davon kamen von Anrainern an der Donaupromenade. Diese sind „heißfroh“, dass das Projekt abgelehnt wurde, so Wassermair.

Zu wenig informiert
Gegen das Projekt sei von Anfang an schlechte Stimmung gemacht worden, resümiert Gemeindevorstand Thomas Radler nach der Abstimmung. Bevor die Bürger informiert werden konnten, wurde das Projekt bereits ins falsche Licht gerückt. Die FPÖ hält die Umsetzung des Themenwegs für pädagogisch wertvoll, so Radler. Es hätte der Ortskernbelebung gedient. Vor allem hätte für das Projekt gesprochen, dass es der Gemeinde nichts gekostet hätte, erklärt Radler. Nun bleibe man auf 38.000 Euro sitzen.

ÖVP verwundert
Verwundert zeigt sich auch der ÖVP-Gemeinderat Christoph Knierzinger, der Gemeindevorstand Herbert Hofer in der Sitzung vertrat. Eine Saisonverlängerung und zusätzliche Gäste in Aschach wären mit dem Projekt möglich gewesen, jetzt sei ungeklärt, wie die Planungskosten abzurechnen sind. Eine Umsetzung des Weges wäre auch mit den geplanten Agenda 21 Projekten möglich gewesen, so Knierzinger.

Tourismusverband stellt Kosten in Rechnung
Über Leader wäre das Projekt zu 60 Prozent gefördert worden, 40 Prozent hätte der Tourismusverband

Aschach gefördert, bestätigt Verena Steininger, die Obfrau des Aschacher Tourismusverbandes. Für die ersten fünf Jahre hätte der Verband zudem alle Kosten übernommen, ergänzt sie. „Mit zwei positiven Gemeinderatsbeschlüssen haben wir nicht mit einer Absage gerechnet“, erklärt Steininger. Arbeitszeit und Liebe sei bereits in das Projekt geflossen, die Planungskosten von 34.000 Euro könne der Tourismusverband nicht tragen. Man werde prüfen, ob eine Ablehnung des Projektes in diesem Stadium rechtlich möglich sei, die Kosten wolle man sonst der Gemeinde in Rechnung stellen, bestätigt die Obfrau.

Agenda 21 übernimmt
Die nun wieder freien Flächen an der Donaupromenade können nun für die Projekte der Agenda 21 genutzt werden, so Bürgermeister Groiss. Einen genauen Zeitplan und konkreten Ideen für die Nutzung gibt es noch nicht, er wolle aber sicherstellen, dass alle Bürger der Gemeinde nachhaltig beteiligt werden. In vier Workshops werden die Ideen ausgearbeitet.

Ein Themenweg mit sechs Stationen entlang der Donaupromenade war geplant.

Foto: Screenshot